



Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2022

universitäts | *bibliothek*

INHALT

Vorwort S. 3

2022 auf einen Blick S. 4

Erwerbung und Bestand S. 6

Benutzung S. 9

Informationskompetenz S. 17

Open Access und Publikationsdienste S. 20

IT-Services S. 21

Personal S. 24

Öffentlichkeitsarbeit S. 26

Ausstellungen S. 27

Organigramm S. 32

IMPRESSUM

Herausgeber:
Universitätsbibliothek Passau

Kontaktdaten:
www.ub.uni-passau.de
Tel.: (0851) 509 -1630
Fax: (0851) 509 -1602

VORWORT

Auch das Jahr 2022 war noch von strengen Corona-Auflagen gekennzeichnet: Erst ab dem 4. April 2022 entfiel die 3G-Nachweispflicht zur Benutzung der Lesesäle und am 13. Mai 2022 konnten endlich alle Lernarbeitsplätze wieder freigegeben werden. Die gesetzlichen Vorgaben zu Platzabständen oder Personenbegrenzungen entfielen ab diesem Zeitpunkt. In den Innenräumen der Bibliothek wurde lediglich das Tragen von Masken noch empfohlen.

Es kann das Fazit gezogen werden, dass die Universitätsbibliothek sich – insbesondere im Zusammenwirken mit allen anderen Stellen der Universität und durch ihre aktive Mitarbeit im Corona-Krisenstab der Universität – auch in den Zeiten der Pandemie als eine zuverlässige Dienstleisterin für alle Fragen der Informations- und Medienversorgung erwiesen hat. Als sehr unterstützend hat sich der Umstand gezeigt, dass der Übergang zu einer primär elektronischen Bereitstellung von Medien für alle Universitätsangehörigen – bei Wahrung der Fächerkulturen – sukzessive bereits in Verfahren vollzogen wurde.

Als weitere Meilensteine des Jahres 2022 können die Entscheidung des Bayerischen Bibliotheksver-

bundes (BVB) für das Open Source System Folio genannt werden – ein System, das nun ab dem Jahre 2026 in allen bayerischen Verbundbibliotheken als elektronisches integriertes Bibliothekssystem eingeführt wird. Auch die Universitätsbibliothek Passau engagiert sich in diesem Übergang. Die Verleihung des Gütesiegels „Bibliothek – Partner der Schulen“ an die Universitätsbibliothek zeugt von unserem Engagement, den Bereich der Schüler-Schulungen in der Corona-Zeit konsequent virtualisiert zu haben.

Danken möchte ich auch der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek in einem weiteren und hoffentlich letzten Krisenjahr der Pandemie immer sicher sein konnte. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek möchte ich für ihre engagierte und schöpferische Arbeit auch im Jahr 2022 herzlich danken.



Dr. Steffen Wawra
Passau, im Herbst 2023



Dr. Steffen Wawra
Direktor



17. Januar
Zentrale Infotheke wieder im Präsenzmodus
Die während der Corona-Pandemie auf ein Online-Format umgestellte Zentrale Informationstheke wechselt wieder in den Präsenzmodus.

27. Januar
Ausweitung der Platzanzahl
Die Anzahl an Lernarbeitsplätzen wird angesichts der Prüfungsphase von 406 auf 657 erhöht, indem Bereiche mit FFP2-Maskenpflicht ausgewiesen werden, in denen kein Platzabstand einzuhalten ist.

7. Februar
Bereitstellung von Tischaufsätzen in allen Lesesälen
In allen fünf Lesesälen werden Tischaufsätze zur Verfügung gestellt, die ein flexibles Arbeiten im Stehen ermöglichen.

17. Februar
Lesesaalaufenthalt wieder für alle per 3G-Nachweis möglich
Im Zuge der geänderten Bay. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung können nun auch wieder ungeimpfte bzw. nicht genesene Personen bei Vorzeigen eines negativen Coronatests die Lesesäle aufsuchen. Bereits am 27. Januar war diesem Personenkreis wieder das kurzfristige Betreten zur Ausleihe erlaubt worden.

März
Pilotierung Ticketsystem KIX in der UB-IT
Das Ticketsystem KIX wird zunächst in der UB-IT eingeführt und soll dann auf weitere Bereiche ausgerollt werden.

4. April
3G-Nachweis für Bibliothekszutritt entfällt
FFP2-Maskenpflicht bleibt noch in den Verkehrswegen der Bibliothek bestehen.

Mai
Start AG NextGen
Die abteilungsübergreifend zusammengestellte „AG NextGen“ startet mit Vorbereitungen zur in den nächsten Jahren anstehenden Migration des Lokalsystems (SISIS) in ein „Next Generation Library System“.

13. Mai
Freigabe alle Lernarbeitsplätze
Die gesetzlichen Vorgaben zu Platzabständen oder Personenbegrenzungen entfallen. In den Innenräumen der Bibliothek wird das Tragen von Masken lediglich empfohlen.

4. Juli
Vier weitere Carrels
Bereitstellung von vier Carrels im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften.

September
FOLIO
Der Verbund trifft die Entscheidung für das Next Generation Library System FOLIO.

3. Oktober
Energiesparmodus in den Lesesälen
Im Zuge der Energiekrise werden PCs und Scanner in den Lesesälen nicht mehr im Stand-by-Modus belassen. Die Lesesäle werden nur noch bis 19 Grad beheizt, beim Lesesaalzutritt ist die Mitnahme von Decken gestattet.

28. Oktober
Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schulen“
Der UB Passau wird das Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schulen“ verliehen.

24. November
Wieder Lesungen in der Library Lounge
Erste öffentliche Abendveranstaltung in der Zentralbibliothek seit Pandemiebeginn.



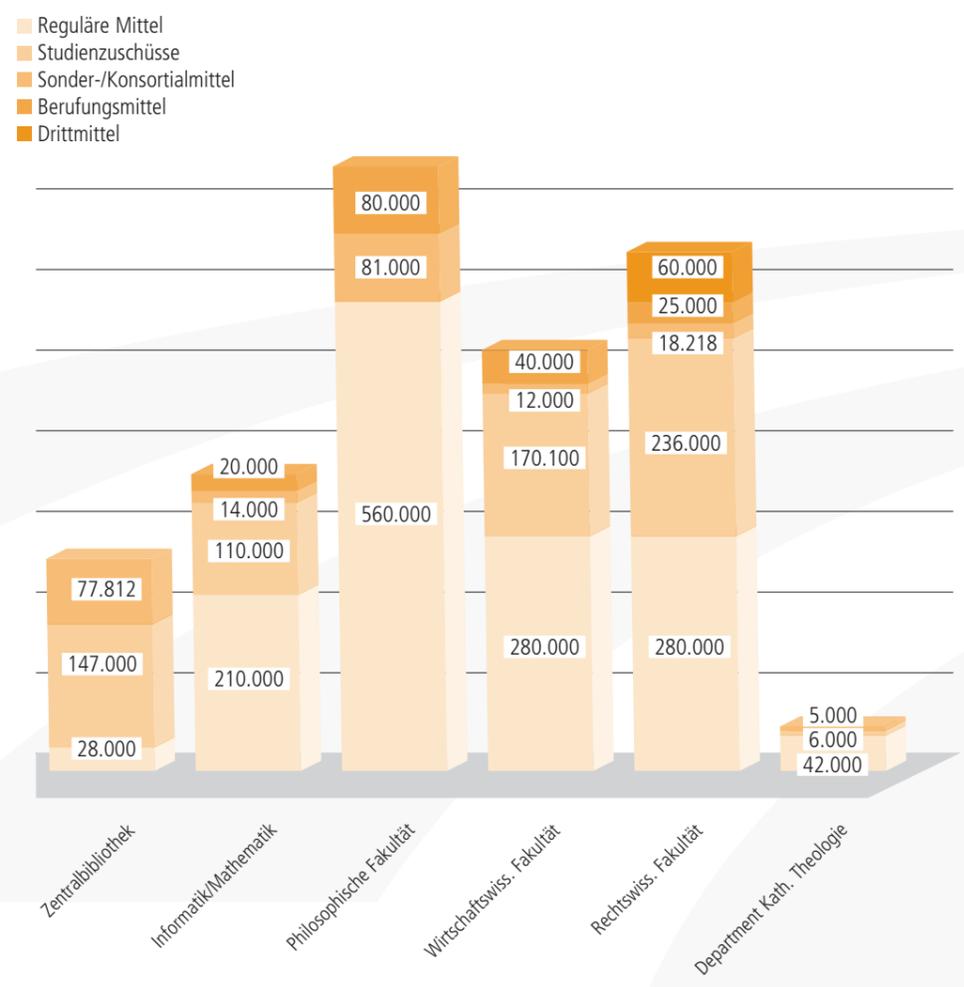
Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

ERWERBUNGSSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.502.130 EUR eingestellt. Die Mittel setzen sich aus der regulären Zuweisung, aus Studienzuschüssen, Sondermitteln, Berufungsmitteln sowie aus Drittmitteln von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung zusammen.

Der Anteil der Studienzuschüsse am Literaturretat wird alljährlich über ein Antragsverfahren, das von einer aktuellen Bedarfsrechnung ausgeht, von den Fakultäten eingeworben.

Erwerbungssetat 2022

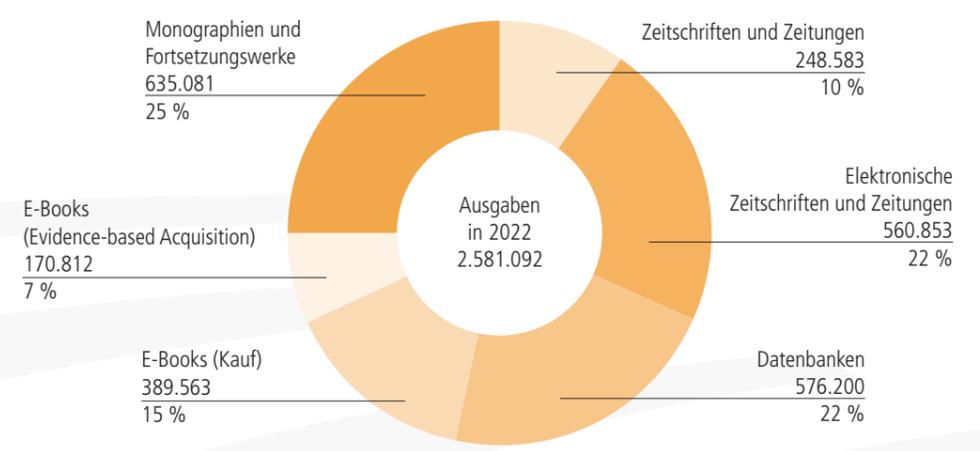


AUSGABEN FÜR BESTANDSVERMEHRUNG NACH MEDIENARTEN

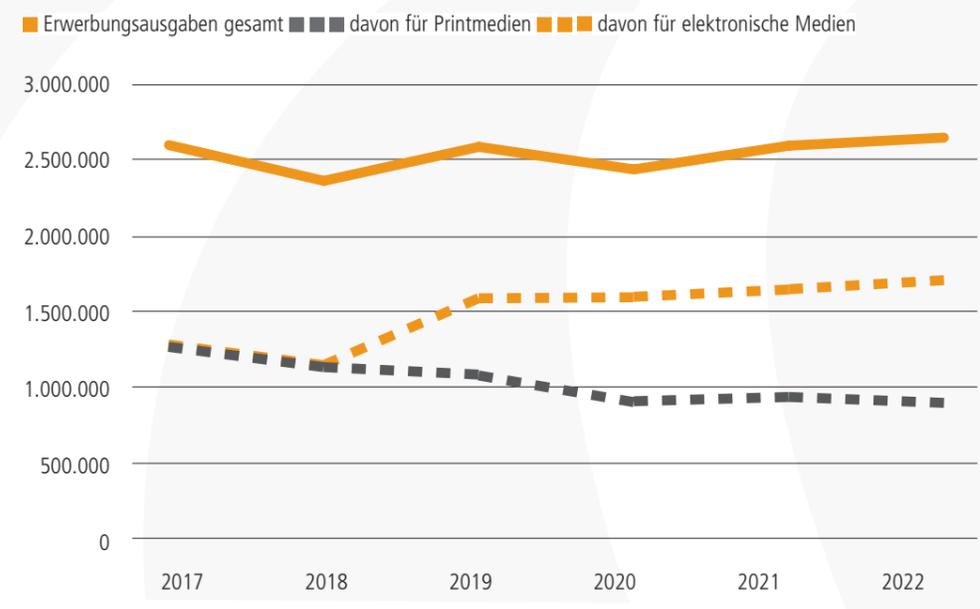
Das Verhältnis der Ausgaben für Print- und E-Medien hat sich mit ca. 34 % für gedruckte Werke und 66 % für elektronisches Material auf dem Vorjahresniveau stabilisiert. Hierin drückt sich auch die Fortsetzung der seit Pandemiebeginn intensivierten E-Medien-Strategie aus.

Knapp 170.000 EUR der Gesamtausgaben von 2.581.092 EUR wurden durch Gelder der Siemens-Stiftung finanziert, weitere 80.000 EUR durch Rückstellungen aus dem Vorjahr beglichen.

Ausgaben nach Medienarten in Euro 2022



Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien 2022

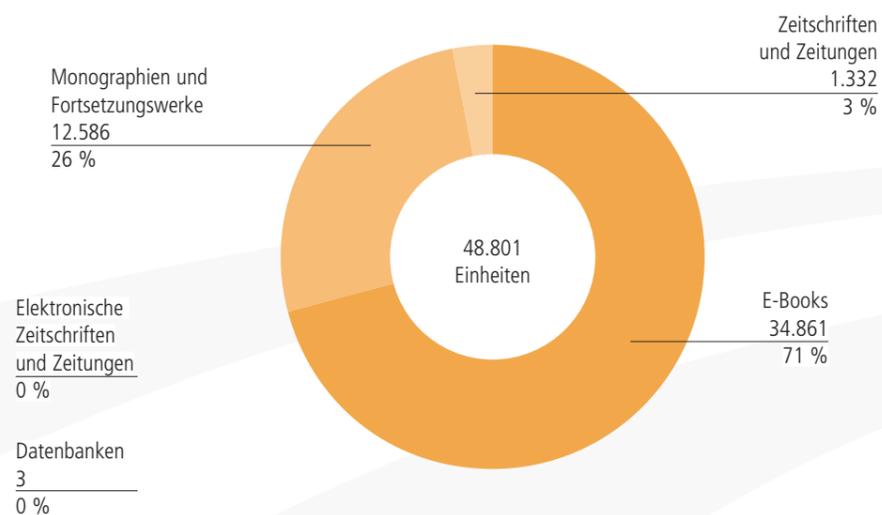


BESTAND (BIBLIOGRAPHISCHE EINHEITEN)

Der Bestand an Büchern und Zeitschriften ist erneut geringfügig gewachsen. Aussonderungen im Umfang von knapp 9.000 Bänden stehen ca. 12.586 monographische Zugänge gegenüber. Während die Zahl der laufenden Print-Zeitschriften auf 1.562 Titel gesunken ist, verfügt die UB Passau nunmehr über 56.165 laufende Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form.

Hervorzuheben ist die hohe Zahl an dauerhaft erworbenen E-Book-Titeln, die u.a. auf Bedarfsdeckung für den Fernunterricht während der Pandemie zurückzuführen ist: Mit einem Zugang von knapp 35.000 Titeln verfügt die UB Passau nun über ein Portfolio von fast 190.000 dauerhaft verfügbaren E-Books. Hinzu kamen in Berichtszeitraum ca. 182.000 temporär verfügbare Titel in EBS- und Datenbankmodellen. Zusammen mit ca. 200.000 frei verfügbaren E-Books kann das „Passauer Suchportal“ für den Berichtszeitraum insgesamt ca. 570.000 elektronische Monographien verzeichnen.

Kaufzugang nach Medienarten 2022



	2021	2022
Gesamtbestand	2.016.788	2.020.377
- davon: Bücher- und Fortsetzungswerke	1.691.731	1.695.317
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.616	1.562
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	55.177	56.165
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	317.416	368.558

CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG FÖRDERT DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



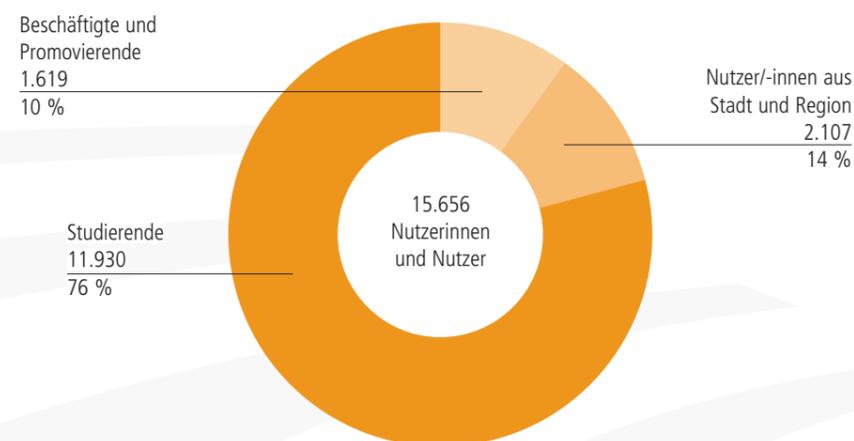
Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte die Förderung der Universitätsbibliothek Passau fort und stellte für das Geschäftsjahr 2022 Fördermittel in Höhe von 200.000 EUR zur Verfügung. Damit konnte der Literaturbestand über alle Fachbereiche hinweg um 2.982 Bände erweitert werden.

NUTZERANZAHL UND GRUPPEN

Die Universitätsbibliothek Passau zählt am Ende des Berichtsjahres 15.656 Nutzerinnen und Nutzer (2020: 15.845). Hiervon bilden 11.930 registrierte Studierende die mit Abstand größte Nutzergruppe. Die Anzahl des Universitätspersonals beläuft sich auf 1.619 Personen. Diese teilen sich auf in 201 Professorinnen und Professoren (inklusive Emeritierte), 1.355 wissenschaftliche und wissenschaftsunterstützende Beschäftigte und 63 Promovierende.

Die drittgrößte Nutzergruppe setzt sich aus 2.107 Nicht-Universitätsangehörigen zusammen. Es handelt sich um Benutzerinnen und Benutzer aus Passau und der umliegenden Region. Hierzu zählen beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihres propädeutischen Unterrichts Bibliotheksbestände ausleihen.

Nutzergruppen 2022



ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAALBENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahr 2022 an 350 Tagen (2021: 287) geöffnet, darunter an acht von 15 gesetzlichen Feiertagen. Die einzelnen Lesesäle waren in der Vorlesungszeit und den ersten drei Prüfungswochen der vorlesungsfreien Zeit wie folgt geöffnet:

Öffnungszeiten	Zentralbibliothek	Lesesäle Nikolakloster, Wirtschaftswissenschaften und Juridicum	Lesesaal Informatik/Mathematik
Montag bis Freitag	8 bis 22 Uhr ab 16.10.: bis 24 Uhr	8 bis 22 Uhr	8 bis 22 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 20 Uhr	9 bis 20 Uhr	geschlossen



Michael Lemke
Leiter Referat
Benutzungsdienste

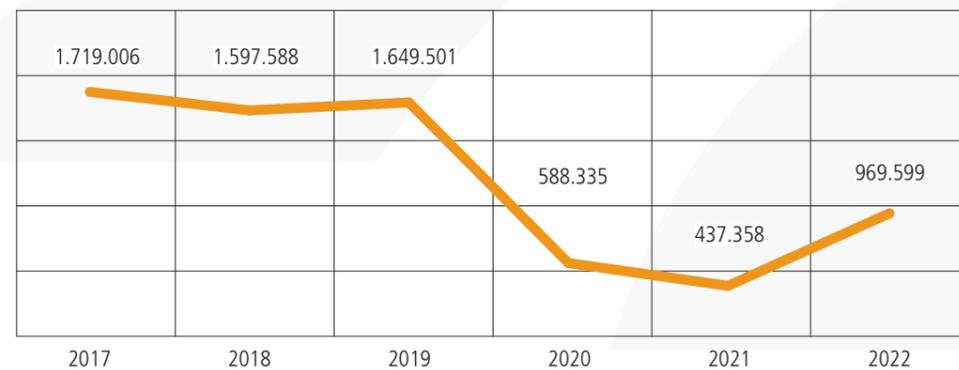
In der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters blieb die Zentralbibliothek von Montag bis Freitag bis 22 Uhr geöffnet, die anderen Lesesäle schlossen ab dem 27. August bereits um 20 Uhr.

In der ersten Jahreshälfte war der Zugang zu den Lesesälen sowie das Angebot an Lernarbeitsplätzen noch durch gesetzliche Pandemievorgaben, insbesondere der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV), stark eingeschränkt. Zu Jahresbeginn war der Lesesaalzutritt nur mit Nachweis eines Impf- oder Genesenenstatus erlaubt. Ab dem 27. Januar durften Studierende ohne diese Nachweise zumindest kurzfristig die Eingangsbereiche der Lesesäle betreten, um Bücher auszuleihen oder zurückzugeben. Ab dem 17. Februar wurde dieser Personengruppe mit Nachweis eines negativen Coronatests wieder (wie bereits Ende 2021) ein längerer Lesesaalaufenthalt ermöglicht. Erst ab dem 4. April entfielen sämtliche gesetzliche Vorgaben für Zugangskontrollen.

Etwas länger hielten sich noch gesetzliche Restriktionen zur Maskenpflicht in den Bibliotheksgebäuden und damit verbundene Vorgaben zur Platzreduktion. Zu Jahresbeginn war die Gesamtzahl aller Einzelarbeitsplätze in den fünf Lesesälen auf 406 reduziert. Mit dem dadurch geschaffenen Abstand zwischen den einzelnen Arbeitsplätzen mussten die Studierenden nur auf dem Weg zum Arbeitsplatz eine FFP2-Maske tragen, konnten diese am Platz selbst aber ablegen. Mit wachsendem Bedarf an Lernarbeitsplätzen im Zuge der Prüfungsvorbereitung weitete die Universitätsbibliothek am 27. Januar das Angebot auf 657 Einzelarbeitsplätze aus. Hierfür wurden in einzelnen Lesesaalbereichen eine Maskenpflicht am Arbeitsplatz eingeführt, wodurch an den betroffenen Tischen mehr Plätze freigegeben werden konnten. Diese Regelung wurde am Ende der Prüfungszeit, am 4. März, wieder aufgehoben.

Am 13. Mai entfielen dann auch die gesetzlichen Vorgaben zu Platzabständen und Personenbegrenzungen, das Tragen von Masken in den Innenräumen wurde von Seiten der Universitätsbibliothek nunmehr lediglich empfohlen. In den fünf Lesesälen standen damit erstmals seit dem 14. März 2020, dem Beginn des pandemisch bedingt eingeschränkten oder zeitweise gar geschlossenen Lesesaalbetriebs, wieder 1.313 Arbeitsplätze zur Verfügung. Diese setzten sich aus 1.219 Einzelarbeitsplätzen (davon 46 Carrels) und 94 Gruppenarbeitsplätzen zusammen. Mit der Rückkehr zum vollumfänglichen Platzangebot stieg 2022 auch die Anzahl der Lesesaalbesuche wieder deutlich auf 969.599. Eine Einschränkung anderer Art erfuhr der Lesesaalbetrieb allerdings ab Oktober 2022: Aufgrund der Energiekrise, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, durften die Lesesäle im Wintersemester nur noch bis 19 Grad beheizt werden.

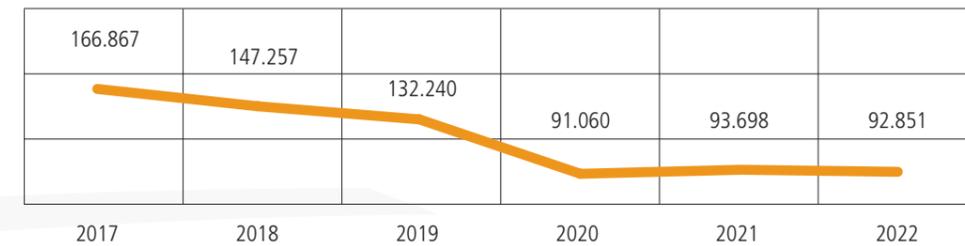
Lesesaalbesuche 2017–2022



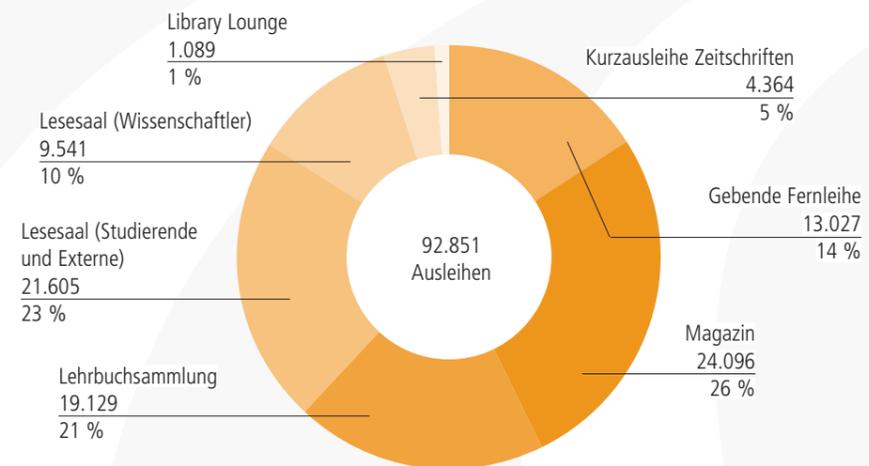
AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Die Nutzerinnen und Nutzer liehen 2022 insgesamt 92.851 Medien aus. Bei den einzelnen Medienarten bzw. Nutzergruppen sind hierbei unterschiedliche Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Einen Zuwachs erfährt die Entleiherung des Lesesaalbestands durch Studierende und Nicht-Universitätsangehörige: 21.605 Ausleihen im Vergleich zu 20.434 im Vorjahr. Auch Bücher der Lehrbuchsammlungen werden häufiger entliehen: 19.129 Ausleihen im Vergleich zu 17.732 in 2021. Magazinmedien werden 24.096-mal bestellt, womit die Ausleiher auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr stagniert (2021: 25.012). Auffallend ist der Rückgang der Lesesaal-Entleihen durch das wissenschaftliche Personal von 10.524 im Vorjahr auf 9.541 im Berichtsjahr.

Ausleihzahlen 2017–2022



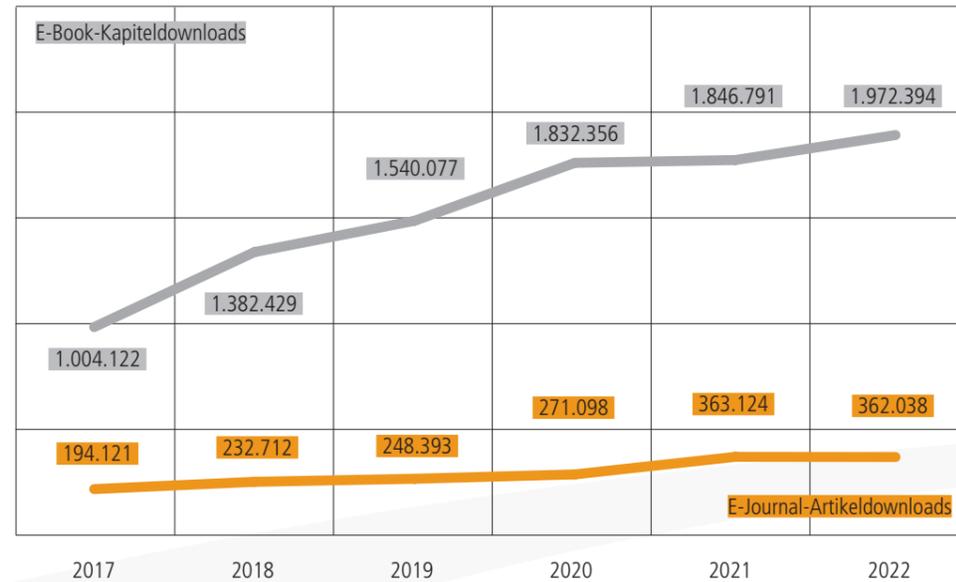
Ausleihen 2022



NUTZUNG ELEKTRONISCHER RESSOURCEN

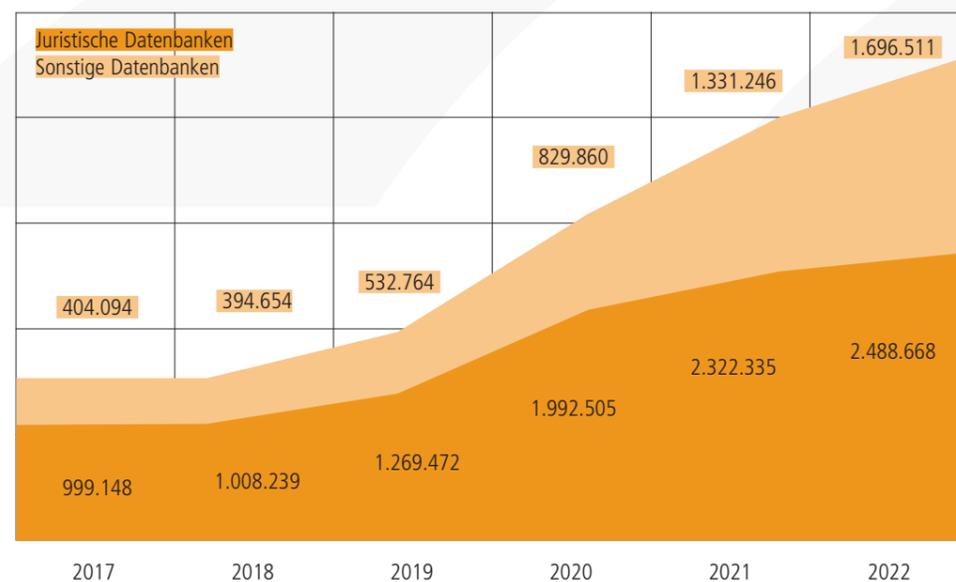
Die Nutzung von E-Books durch Universitätsangehörige ist im Jahr 2022 mit 1.972.394 Kapiteldownloads weiter angestiegen. Gleichzeitig ist die Nutzung von E-Journals mit 362.038 abgerufenen Artikeln leicht zurückgegangen, aber auf konstant hohem Niveau geblieben.

Entwicklung E-Ressourcen 2017–2022



Die Nutzung von Datenbanken wurde für den Berichtszeitraum erstmals separat erfasst und abgebildet. Die insgesamt 4.185.179 Datenbank-Interaktionen – darunter zählen sowohl Rechercheabfragen, Dokumentaufrufe wie auch Downloads – verteilen sich sehr ungleichmäßig auf einzelne Fachkulturen mit ihren spezifischen Arbeitsweisen. Hervorzuheben sind insbesondere die großen juristischen Datenbanken, auf die mit knapp 2,5 Millionen Interaktionen fast 60 % der erfassten Datenbank-Nutzungen entfallen sind.

Datenbanknutzung 2017–2022



FERNLEIHE

Die Universitätsbibliothek Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek über den Bibliotheksverband Bayern (BVB) am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

Unter der gebenden Fernleihe ist die Ausleihe aus dem lokalen Bestand an andere Bibliotheken zu verstehen. Im Berichtsjahr bearbeitete das Passauer Fernleihteam 13.498 solcher Bestellungen. Davon konnten 13.027 (97 %) positiv erledigt werden. Diese Ausleihvorgänge unterteilten sich in 11.472 Bücher und 1.555 Aufsatzkopien.

Bestellen Passauer Nutzerinnen und Nutzer Medien von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2022 wurden hierbei 14.747 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet. Diese konnten davon 13.167 (89 %) positiv erledigen. Bei diesen Ausleihen handelte es sich um 11.048 Bücher und 2.119 Aufsatzkopien.

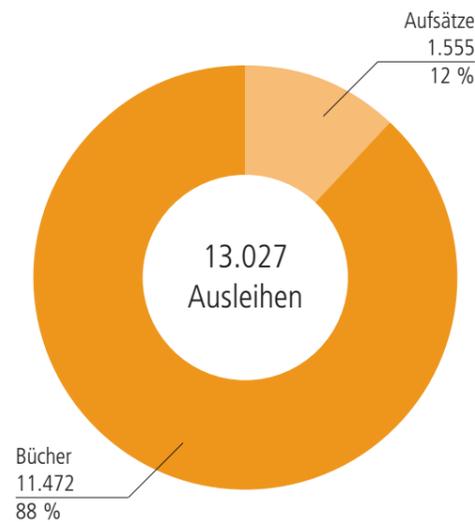
Insgesamt verzeichnete die Universitätsbibliothek 2022 im Rahmen der nehmenden und gebenden Fernleihe 28.245 Bestellungen (2021: 30.479).

Fernleihbestellungen 2017–2022

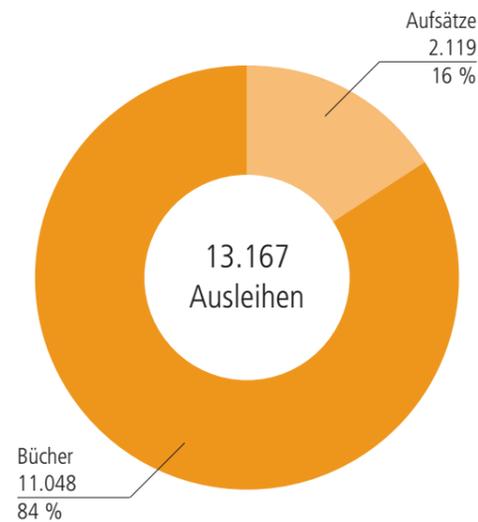


nehmende Fernleihe
gebende Fernleihe

Gebende Fernleihe



Nehmende Fernleihe



Wesentliche Auskunftsorte sind die Theken und Beratungsräume in den Lesesälen. Im Berichtsjahr wurden dort zusammen 15.492 Auskünfte erteilt, was einem deutlichen Zuwachs entspricht (2021: 13.170).

In der Zentralbibliothek stehen sowohl die Ausleihtheke im Eingangsbereich als auch die Zentrale Informationstheke in der Lesesaalebene als Anlaufstellen bereit. Letztere fungiert bibliotheksübergreifend als Ort für ausführlichere Beratungsgespräche. In den dezentralen Lesesälen dienen die Einlasstheken neben dem Ausleihbetrieb ebenfalls als Informationsstellen. In den Lesesälen Wirtschaftswissenschaften und Informatik/Mathematik besteht zudem die Möglichkeit, rückwärtige Büroräume für ausführlichere Beratungen aufzusuchen.

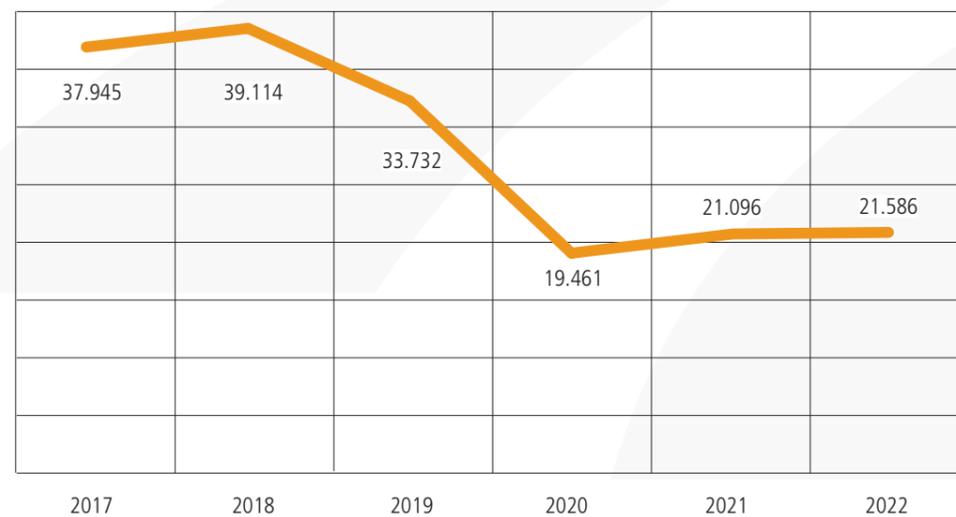
Die Zentrale Informationstheke ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr mit Fachkräften besetzt, die Ausleihtheke der Zentralbibliothek jeweils bereits ab 8 Uhr. Im Unterschied dazu ist in den dezentralen Lesesälen an Freitagen bis 13 Uhr Stammpersonal vor Ort, das anschließend von studentischen Hilfskräften abgelöst wird.

Die Universitätsbibliothek bietet parallel zur Thekenauskunft auch telefonische und schriftliche Auskunftsdienste an. Im Berichtsjahr wurden 2.420 telefonische Auskünfte erteilt (2021: 2.637) sowie 3.674 Auskünfte per E-Mail oder über den WhatsApp-Auskunftsdienst (2021: 5.289).

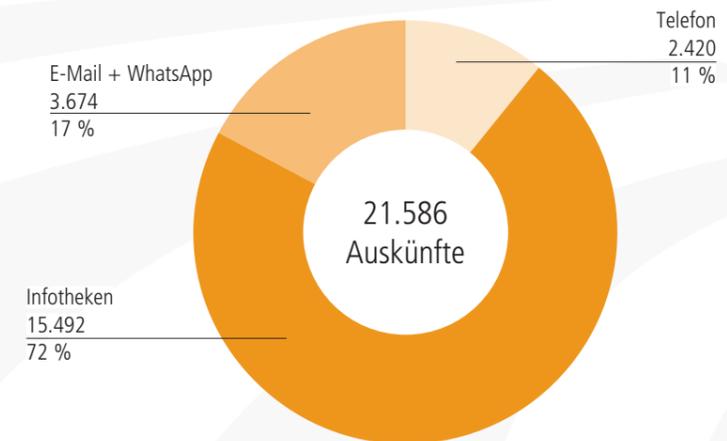
AUSKUNFT

Die bibliothekarischen Fachkräfte der Universitätsbibliothek Passau beantworteten im Jahr 2022 insgesamt 21.586 Anfragen zur Literatursuche und Bibliotheksbenutzung.

Bibliothekarische Auskünfte 2017–2022



Bibliothekarische Auskünfte 2022



AUSLEIHE VON TISCHAUFSÄTZEN



Seit dem 7. Februar 2022 steht in jedem Lesesaal ein hölzerner Tischaufsatz zur freien Entnahme bereit. Damit kann ein beliebiger Lesesaalplatz in einen Steharbeitsplatz verwandelt werden. Die Auflagefläche ist höhenverstellbar.

RÜCKKEHR ZUR UNEINGESCHRÄNKTEN LESESAALÖFFNUNG

Am 13. Mai 2022 entfielen sämtliche pandemiebedingten Hygieneauflagen, so dass die Universitätsbibliothek Passau wieder alle Arbeitsbereiche mit insgesamt über 1.300 Lernplätzen zur Nutzung freigeben konnte. Zum Sommersemester 2022 war so, erstmals seit 2019, auch wieder die Terrasse des Lesesaals Wirtschaftswissenschaften öffentlich zugänglich, was an schönen Tagen bis zu 30 Personen das Lernen im Freien mit Strom- und WLAN-Versorgung ermöglichte.



FREIGABE VON CARRELS IM LESESAAL WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

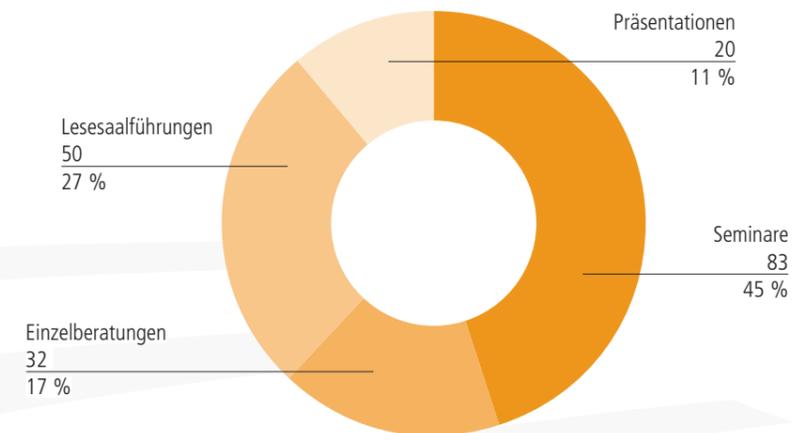
Am 4. Juli 2022 wurden im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften vier Carrels zur Benutzung freigegeben. Es handelt sich um abgetrennte Einzelarbeitsplätze in einem Raum auf der Eingangsebene des Lesesaals. Die vier Plätze sind mit abschließbaren Büromöbeln ausgestattet und stehen vorrangig Promovierenden ohne eigenen Büroarbeitsplatz und Studierenden, die eine Abschlussarbeit schreiben, zur Verfügung. Mit der Einführung von Carrels im Lesesaal Wirtschaftswissenschaften verfügen nun alle fünf Lesesäle der Universitätsbibliothek über entsprechende abschließbare Einzelarbeitsplätze, deren Gesamtzahl sich damit im Berichtsjahr auf 46 erhöht.



INFORMATIONSKOMPETENZ

Im Berichtszeitraum wurden sowohl Online- wie auch Präsenzkurse angeboten, um die jeweiligen didaktischen Vorteile dieser Formate bestmöglich auszuschöpfen und flexibel auf die Bedürfnisse der entsprechenden Zielgruppen einzugehen. Es konnten 2022 insgesamt 185 Führungen, Präsentationen und Seminare für 2.437 Teilnehmende angeboten werden (2021: 178 Veranstaltungen mit 3.412 Teilnehmenden). Zielgruppen waren Studierende, Promovierende sowie Schülerinnen und Schüler. Eine leichte Steigerung der Zahl der Angebote steht hierbei einem deutlichen Rückgang der Teilnehmendenzahlen über alle Angebote hinweg gegenüber.

Schulungsformate 2022



LESESAALFÜHRUNGEN

Mit dem Abklingen des Pandemiegeschehens und der Aufhebung vieler Hygienevorgaben waren 2022 wieder regelmäßige Vor-Ort-Führungen in den Lesesälen möglich. In 50 Führungen erhielten so insgesamt 310 Studierende und andere Gruppen Einblicke in die Lesesäle und deren Serviceangebote (2021: 59 Führungen mit 363 Teilnehmenden).



PRÄSENTATIONEN

Einführende Präsentationen zu verschiedenen Themen fanden im Jahr 2022 hauptsächlich als Webinare, aber auch in Präsenz statt. Im Berichtsjahr waren dies 20 Präsentationen mit insgesamt 646 Teilnehmenden (2021: 22 Schulungen mit 1.109 Teilnehmenden).¹ Hierunter fielen Einführungen zur allgemeinen Bibliotheksnutzung, die in Abstimmung mit den Fachschaften in die Orientierungswochen eingebunden sind und sich vor allem an neue Studierende richten. Zudem wurden Einführungen in die Nutzung der Literaturverwaltungsprogramme „Citavi“ und „Zotero“ angeboten. Eine dritte Gruppe bildeten fachlich ausgerichtete Bibliotheks- und Rechercheeinführungen, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dozierenden in universitäre Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare oder Tutorien) eingebunden sind.

SEMINARE (PRÄSENTATIONEN MIT ÜBUNGSANTEILEN)

Als vertiefendes Angebot wurden Seminare durchgeführt, die neben Präsentationen auch aktivierende Übungen bzw. spielerische Elemente enthalten. Etwa die Hälfte dieser Seminare fand im Online-Format statt. 2022 wurden in 83 solcher Seminare insgesamt 1.449 Teilnehmende gezählt (2021: 83 Seminare mit 1.926 Teilnehmenden). Den Hauptanteil bildeten hierbei die 38 Veranstaltungen, die insgesamt 604 Schülerinnen und Schüler in die Bibliotheksnutzung einführten. Es handelt sich dabei um Kooperationen mit propädeutischen W-Seminaren an Gymnasien, Fach- und Berufsoberschulen in Passau und Umgebung, die sich schon in den vorangegangenen Jahren großer Beliebtheit erfreuten. Ein weiteres erfolgreiches Format stellen die Seminare „Effizient Recherchieren“ und die „Citavi“-Intensivkurse dar. Hier nahmen in 26 Seminaren insgesamt 303 Personen teil (2021: 26 Webinare mit 704 Teilnehmenden). Durch die Einbindung in das Angebot der universitären Einrichtung „Zukunft: Karriere und Kompetenzen“ (ZKK) erfahren diese Bibliotheksseminare eine große Reichweite unter Studierenden. Das mittlerweile etablierte modulare Schulungsangebot für Promovierende konnte im Berichtsjahr mit seinen fünf Teilen angeboten werden, wobei 27 Teilnehmende gezählt wurden (2021: 5 Veranstaltungen mit 30 Teilnehmenden).



¹ Die fachlichen Schulungen werden nun zu den Seminaren gezählt. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend geändert (12 Fachschulungen mit 543 Teilnehmenden wurden von den Präsentationen abgezogen und dafür den Seminaren zugerechnet).

Schulungsveranstaltungen 2022

	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehm.
Führungen in den Lesesälen der UB	50	310
Lesesaal Zentralbibliothek	14	89
Lesesaal Nikolakloster	7	30
Lesesaal Wirtschaftswissenschaften	11	105
Lesesaal Informatik/Mathematik	8	62
Lesesaal Juridicum	10	24
Präsentationen	20	646
Fakultäts- oder fachbezogene Bibliotheks-/Rechercheeinführung	6	488
Bibliothekseinführung für ausländische Studierende (in Engl. und Russ.)	3	89
Literaturverwaltung mit Citavi – Kurzeinführung (auch in Engl.)	7	38
Literaturverwaltung mit Zotero	4	31
Seminare (Präsentationen mit Übungsanteil)	83	1.449
Fachbezogene Rechercheseminare (in universitäre Lehre integriert)	14	515
Effizient Recherchieren für die Seminar- und Bachelorarbeit (auch in Engl.)	13	204
Bibliothekseinführung für Schülerinnen und Schüler	38	604
Literaturverwaltung mit Citavi – Intensivkurs (auch in Engl.)	13	99
Schulungen für Promovierende	5	27
Einzelberatungen	32	32
Verschiedene bibliotheksbezogene Themen	32	32
Gesamt	185	2.437

SCHULUNGSPROGRAMM FÜR SCHÜLER MIT GÜTESIEGEL AUSGEZEICHNET

Besonders erfreulich war 2022 die Verleihung des Gütesiegels „Bibliothek – Partner der Schulen“, mit dem die Universitätsbibliothek Passau von den Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet wurde. Gewürdigt wurde damit vor allem die Aufrechterhaltung des Schulungsprogramms für Schülerinnen und Schüler im Pandemiezeitraum 2020/21 durch die Überführung in entsprechende Online-Seminare.



Michael Lemke (l.), Leiter der Benutzungsabteilung, und Angela Güntner aus dem Schulungsteam der Universitätsbibliothek Passau nehmen das Gütesiegel von Dr. Rolf-Dieter Jungk in Empfang, dem Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Foto: Bayerische Staatsbibliothek/HRSchul).

OPEN ACCESS

Open Access meint die Möglichkeit, Forschungsergebnisse kostenfrei und ohne technische Beschränkung für alle zugänglich und nachnutzbar online zu publizieren. An der Universitätsbibliothek werden wichtige Instrumente und Services zum elektronischen (Open-Access-)Publizieren kontinuierlich weiterentwickelt: Mit OPUS Passau, dem institutionellen Repositorium, sowie mit der Software Open Journal Systems (OJS) bestehen eigene Infrastrukturen für Open-Access-Veröffentlichungen von Universitätsangehörigen. Zudem werden Open-Access-Publikationsvorhaben von Angehörigen der Universität finanziell unterstützt: Publish-and-Read-Vereinbarungen, die mit großen Wissenschaftsverlagen geschlossen wurden, ermöglichen Autorinnen und Autoren der Universität Passau eine rabattierte oder für sie kostenfreie Veröffentlichung von Artikeln in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Darunter fallen die im Rahmen der DEAL-Verhandlungen abgeschlossenen Verträge mit Wiley und Springer Nature sowie weitere Vereinbarungen mit SAGE und Cambridge University Press. Hinzu kommt ein seit mehreren Jahren bestehender Publikationsfonds, aus dem Open-Access-Publikationskosten ganz oder anteilig finanziert werden können. Ergänzend dazu standen im Berichtsjahr zudem eingeworbene Drittmittel aus dem DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“ zur Verfügung. Die Universitätsbibliothek wirkt außerdem an zahlreichen nationalen und internationalen Initiativen zur Förderung von Open Access mit. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an kollaborativen, wissenschaftsgetriebenen Finanzierungsmodellen sowie an Transformationsprojekten fortgeführt, darunter DeepGreen und Knowledge Unlatched. Mit einem umfassenden Beratungs- und Schulungsangebot unterstützt die Universitätsbibliothek die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Passau in allen Fragen rund um das Open-Access-Publizieren.



IT-SERVICES

Die IT-Services der Universitätsbibliothek umfassen die Teilbereiche Lokalsystem, IT-Infrastruktur, Webdienste und IT-Projekte. Das Vorjahr stand im Zeichen der Neujustierung des Teams. Im Jahr 2022 konnten die Organisationsstruktur und die Arbeitsabläufe punktuell weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus ist die UB-IT an den Planungen zur Ablösung des bisherigen Bibliotheksmanagementsystems durch ein Next Generation Library Management System beteiligt und in einer zu diesem Zweck einberufenen Arbeitsgruppe vertreten. Diese abteilungsübergreifende AG NextGen hat zum Ziel, hausinterne Vorbereitungsmöglichkeiten auf ein neues Bibliothekssystem zu eruieren. In einem ersten Schritt setzt sie sich hierzu gemeinsam mit allen Abteilungen und Teams mit den bereits existierenden systemrelevanten Prozessen auseinander.

LOKALSYSTEM

Nach dem Linux-Umstieg im letzten Quartal des Vorjahres integrierte die UB-IT-Lokalsystemverwaltung weitere Workflow unterstützende Skriptanpassungen (Listendruck, Statistikerhebung etc.).

Aus Sicherheitsgründen wurden alle SISIS-Anwenderprogramme mit interaktiven, serverbezogenen Lokalsystem-Schnittstellen auf SSH-KEY-Authentifizierung umgestellt.

Die UB-IT-Lokalsystemverwaltung führte diverse Anpassungen auf einem neuen SISIS-Testrechner durch, der künftig zur Vorbereitung von Programmänderungen und Updates, zur Reproduktion von Fehlern sowie Entwicklung von Problem(umgehungs)lösungen zur Verfügung steht.

IT-INFRASTRUKTUR

Seit drei Jahren läuft ein Großteil der bibliothekarischen Infrastruktur auf der vom ZIM bereitgestellten Virtualisierungslösung CITRIX. Im November wurde eine aktuellere und leistungsfähigere CITRIX-Version für das Stammpersonal ausgerollt. Um die Umstellung so reibungslos wie möglich zu gestalten, wurden alle Kolleginnen und Kollegen bei der Vor- und Nachbereitung individuell von der UB-IT unterstützt.

Ein immer wichtiger werdender Betreuungsschwerpunkt liegt im Bereich der IT-Sicherheit. Durch präventive Maßnahmen versucht die UB-IT auf Probleme hinzuweisen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sensibilisieren. Nicht zuletzt durch das Format des Werkzeugtages, bei dem unter anderem das Passwortmanagement oder der Umgang mit Phishing-E-Mails thematisiert wurden.

WEBSEITE DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

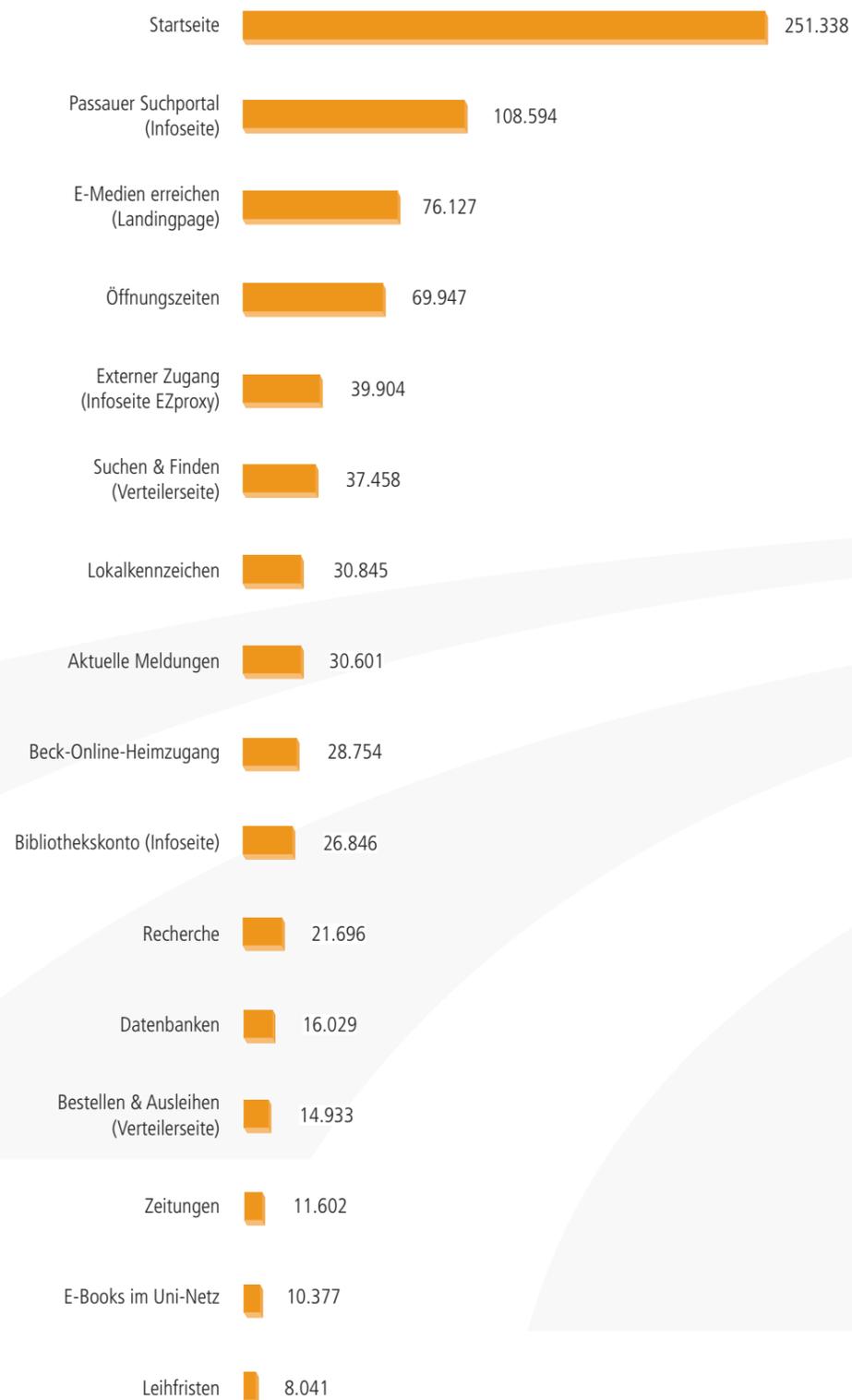
Im Berichtsjahr blieb die Seitenstruktur im Wesentlichen unverändert und die Informationssuchenden nutzten die Website der Bibliothek rege. Täglich wurden durchschnittlich 700 Besuche mit 2.831 Seitenaufrufen gezählt. Dies ergibt insgesamt 1.033.279 Seitenaufrufe im Jahr 2022, wovon 31.713 auf die englischsprachigen Seiten entfielen.

Intern hat eine Reorganisation des Web-Teams stattgefunden. Ein zweiköpfiges Kernteam wird von mehreren Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus unterstützt. Dieses erweiterte Web-Team betreut bestimmte Themenbereiche der Website und beantwortet Anfragen, die über das Ticketsystem eingehen. Darüber hinaus wurde ein zentraler Kommunikationskanal zum Team Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, über den Meldungen auf der Website sowie auf den Social-Media-Kanälen der UB veröffentlicht werden.



Michael Zweier
Leiter Referat
Wissenschaftliche Dienste

Seitenaufrufe 2022

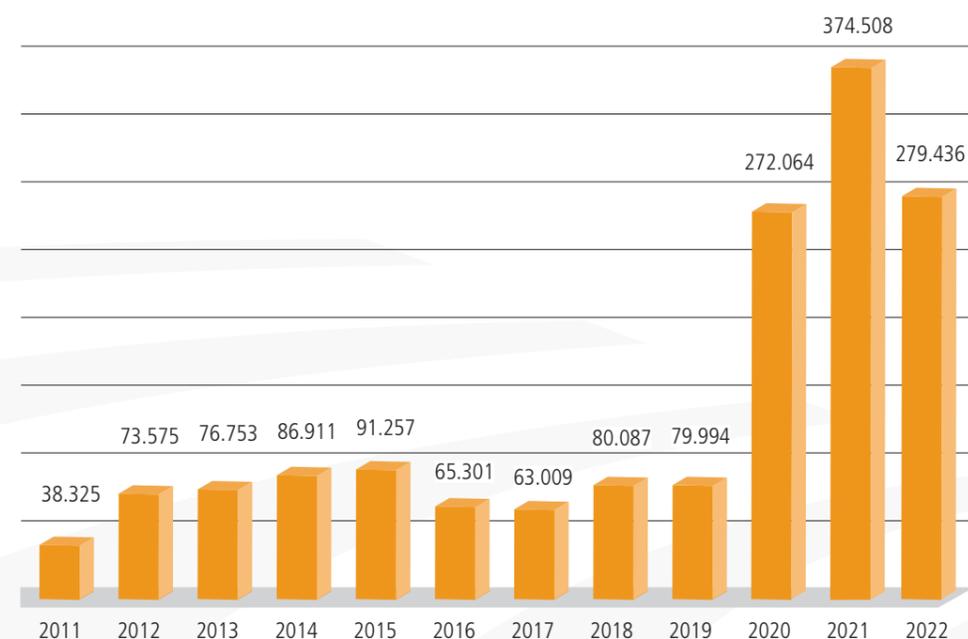


IT-PROJEKTE

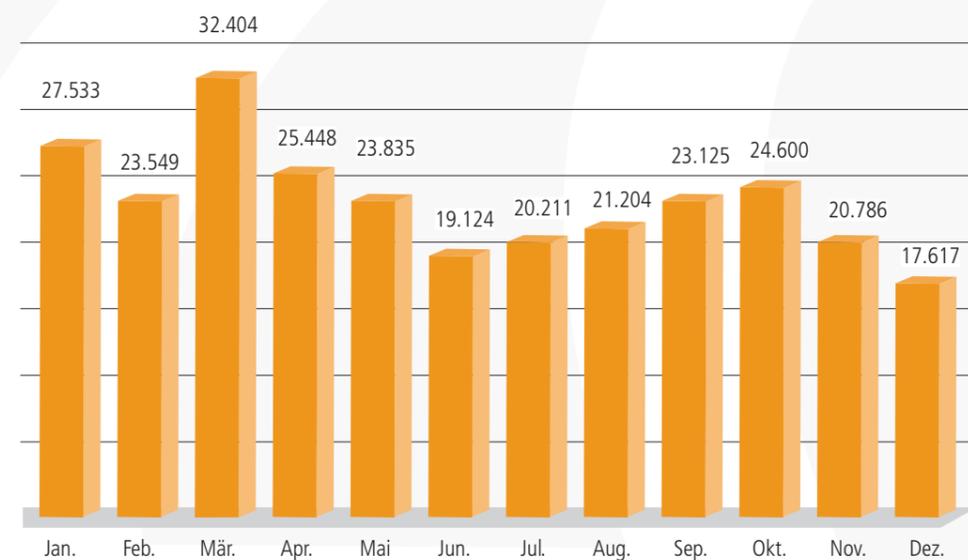
Zu Beginn des Jahres 2022 stand für den Bereich IT-Projekte im Zuge des Pandemiemanagements noch die Betreuung des Buchungstools „anny“ im Vordergrund. Im Zuge der sukzessiven Maßnahmenlockerung bzw. der Reduzierung von Kontrollbedarfen konnten auch die Einsatzbereiche der Software auf die Bereiche Lesesaalführungen und Gruppenarbeitsräume reduziert werden.

Ein wesentlicher Arbeitsfokus lag auf der Pilotierung des Ticketsystem KIX in allen Teams der UB-IT sowie der weiteren Ausrollung im Web-Team. Neben der initialen Konzeption stand vor allem die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt sowie die Entwicklung von Erweiterungsszenarien für andere Bereiche der Universitätsbibliothek, wie z.B. dem E-Medien-Team oder dem Info-Team.

Externer Zugang per EZProxy 2011–2022



EZProxy-Nutzung an der Universität Passau 2022





Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

BESCHÄFTIGTE

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 44 Ganztagskräfte (59 %) und 30 Teilzeitkräfte (41 %). Außerdem unterstützten insgesamt 46 studentische Hilfskräfte die Bibliothek im Thekendienst.

**40-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT
ZUR UNIVERSITÄT PASSAU**

Hillenbrand-Sturm, Susanne
Hopper, Ingeborg
Meier, Konrad
Wildbihler, Hubert

VERABSCHIEDUNGEN

Freitag, Sonja
Gottwald, Helmut
Hück, Ludmila
Meier, Konrad
Riederer, Bernadette
Rippl, Lydia

EINSTELLUNGEN

Aigner, Bernhard
Djahangiri, Keyvan
Eisenreich, Robert
Fuchs, Ingrid
Kutscher, Simon

**30-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT
ZUR UNIVERSITÄT PASSAU**

Scheidler, Birgit

Stieglbauer, Rainer
Wildbihler, Hubert

AUSBILDUNG

Vom Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern (München) kamen aus den laufenden Ausbildungsgängen des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement insgesamt fünf Anwärterinnen und Anwärter für ihre Praxismodule in die Universitätsbibliothek:

Kurs 2019/22: Frau Vera Baumgartner, Frau Bianca Lenhardt und Herr Simon Kutscher (Januar–März)
Kurs 2021/24: Herr Christoph Nieberlein und Frau Tatjana Vogt (April–September).

PRAKTIKA

Ein einwöchiges virtuelles Praktikum absolvierte ein Anwärter des Kurses 2019/22. Außerdem waren ein Bibliotheksreferendar sowie ein auszubildender Fachangestellter für Medien- und Informationstechnologie für jeweils zwei Wochen zu einem Informationspraktikum vor Ort. Zusätzlich wurden vier Verwaltungsanwärterinnen und -anwärter der 2. Qualifikationsebene jeweils drei Tage in die Grundlagen der Bibliotheksarbeit eingeführt.

FORTBILDUNG UND SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 18 externe Veranstaltungen von 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an 65 Fortbildungstagen besucht.

An universitären Inhouse-Seminaren zu unterschiedlichen Themen wie „Kommunizieren und Kooperieren“, „Aufbauseminar Schwierige Gesprächssituationen“, „Selbstbehauptungstraining“ oder „Führung ohne Weisungsbefugnis“ nahmen an insgesamt 8,5 Tagen acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen waren unter anderem „Passwortverwaltung mit KeePass2“, „Spam, Phishing & Co. – Gefährliche E-Mails erkennen“, „Social Media an der UB“, „EBS-Modelle in der E-Medien-Erwerbung“, „Pilotierung Ticketsystem KIX in der UB-IT“ sowie „Verbundentscheidung für FOLIO - Informationen und weitere Entwicklungen“.

GREMIENARBEIT

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section • Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB
Dr. Thomas Nachreiner	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit

Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER) • Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Michael Zweier	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im FDM-Kompetenzpool der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) • Dozent an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
Dr. Cornelia Bögel	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Dr. Thomas Nachreiner	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG CEUS der Kommission Elektronische Ressourcen (KER)
Pia Weitzl	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Formalerschließung des Bibliotheksverbundes Bayern

VERÖFFENTLICHUNGEN, VORTRÄGE



Nachreiner, Thomas (2022): Lesarten der Lehrbuchsammlung zwischen physischem und virtuellem Bestand. In: Stefan Alker-Windbichler, Axel Kuhn, Benedikt Lodes, Günther Stocker (Hg.): Akademisches Lesen. Medien, Praktiken, Bibliotheken (= Bibliothek im Kontext, Bd. 5). Wien: V+R unipress / Vienna University Press, S. 289-308 (DOI: <https://doi.org/10.14220/9783737013970.289>).



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung



Dr. Cornelia Bögel
Leiterin des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

VERANSTALTUNGEN

Während der sogenannten Orientierungswoche“ zum Wintersemester 2022/23 war die Universitätsbibliothek wieder mit einem Infostand im Foyer des Gebäudes der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät präsent. Das Bibliothekspersonal bot dort von Montag bis Freitag zwischen 10 und 14 Uhr persönliche Beratungen an. Auch das stets beliebte O-Wochen-Gewinnspiel, bei dem es traditionell eine transparente Tragetasche und Gutscheine für Bücher zu gewinnen gibt, konnte wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr empfing die Universitätsbibliothek am sogenannten „Familientag“ zum zehnten Mal Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse zu einem Workshop mit Bilderbuchkino und Lesezeichen-Basteleien in der Library Lounge. Zum zehnjährigen Jubiläum gab es ein kleines Dankeschön für das durchführende Team.



AUSSTELLUNGEN

25.04.2022–27.05.2022

„ulmer hocker reloaded“

Zum Start in die Vorlesungszeit öffnete am 25. April die erste Ausstellung seit Pandemiebeginn im Foyer der Zentralbibliothek. Unter dem Titel „ulmer hocker reloaded“ wurden vielfältige Neuinterpretationen des multifunktionalen Bauhaus-Design-Klassikers von Max Bill gezeigt, die in einem Kooperationsprojekt der Studierenden der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy an der Universität Passau und des Fachbereiches Didaktik der Kunst an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entstanden waren. Die Bandbreite der Ideen reicht von Guerilla Knitting bis hin zu ironisierenden Gestaltungsansätzen (Andreas Fries, Akademischer Rat an der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy an der Universität Passau und Kurator der Ausstellung).



01.–21.06.2022

„pla s tisch“

In der Ausstellung „pla s tisch“ wurden Gefäße, Büsten, Torsos, Tierfiguren sowie Assemblagen aus Ton, Papier und Metall gezeigt, die im Rahmen eines Ausstellungsseminars mit Studierenden der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy entstanden sind. Ausgestellt wurden auch Bronzearbeiten, die während der ersten wieder möglichen Praxisexkursion in die Bronzwerkstatt nach Congrad (Ungarn) gestaltet wurden. Die Ausstellung wurde am 31. Mai um 19 Uhr im Foyer der Zentralbibliothek mit einer Begrüßung durch Frau Prof. Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach (Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy) und einführenden Worten von Brigitte Schira (Akademischen Direktorin an der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy an der Universität Passau und Kuratorin der Ausstellung) eröffnet.





23.06.2022–31.07.2022

„Von Passau in die Welt“ – Fotoausstellung des AlumniClub

Am 23. Juni 2022 eröffnete die erste eigene Fotoausstellung des AlumniClub der Universität Passau. Die Ausstellung porträtierte Alumnae und Alumni der Universität Passau, die inzwischen weltweit in unterschiedlichen Positionen tätig sind. Unter anderem waren Karolina Gernbauer, die Amtschefin der Bayerischen Staatskanzlei, Dr. Marco Kalbusch, tätig für die Vereinten Nationen, und Deniz Oezol, heute bei Airbus, Teil dieser Ausstellung, die alle ihre Karriere in Passau begonnen haben (Kuratorin: Doreen Müller-Murr, Geschäftsführerin des AlumniClub der Universität Passau).



29.09.2022–19.10.2022

Ausstellung „gefäß“

Unter dem Motto „Bamberg meets Passau“ wurden Arbeiten von Studierenden der Kunstpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Universität Passau zum Thema „Gefäß - Keramik und Holz“ gezeigt. Die ausgestellten Holzarbeiten aus Lindenholz waren Ergebnisse des Seminars „Plastisches Gestalten mit Holz“ an der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy der Universität Passau (Dozent: Andreas Fries, Akademischer Rat an der Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy an der Universität Passau und Kurator der Ausstellung). Neben den Holzobjekten von Passauer Studierenden wurden auch Bamberger Arbeiten aus Keramik ausgestellt. Diese entstanden im Rahmen der Masterarbeit von Hans Hubert Jannek „Gestalten im Feuer - vom archaischen Ursprung zur modernen Keramikgestaltung“ im Unterrichtsfach Kunst des Fachbereichs Didaktik der Kunst an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



25.10.2022–03.11.2022

„Zur Erinnerung an Janusz Korczak und seine Waisenkinder: Ein Gesicht, ein Name, ein Waggon, eine Wolke“

Im Rahmen des 80. Todesjahres des polnischen (Reform)Pädagogen und Literaten Janusz Korczak zeigte die Universität Passau in Kooperation mit der Europäischen Janusz Korczak Akademie München die Wanderausstellung „Zur Erinnerung an Janusz Korczak und seine Waisenkinder: Ein Gesicht, ein Name, ein Waggon, eine Wolke“. Die Ausstellung war das Ergebnis eines Projekts, das die Künstlerin Marlies Glaser zur Erinnerung an Janusz Korczak und die 200 zusammen mit ihm ermordeten Waisenkinder gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Alleshäusern und Attenweiler sowie mit der Stadtbücherei Biberach umgesetzt hat. Entstanden sind dabei zahlreiche, von den teilnehmenden Kindern gemalte Bilder, die im Rahmen der Ausstellung und begleitender Veranstaltungen für Publikum zugänglich gemacht wurden. Gezeigt wurden Bilder mit Kindergesichtern vor dem Hintergrund von auf Linolplatten vorgedruckten Bahnwaggons, darüber ein Grabstein mit der Inschrift „Zur Erinnerung an Janusz Korczak und seine 200 jüdischen Waisenhauskinder, 1942 aus dem Warschauer Ghetto deportiert und in Treblinka ermordet“. Die Schulkinder hatten sich dem Thema über sieben verschiedene Symbole genähert: Kindergesichter, Waggons, Grabsteine, Namen, Schwarze Wolken, Bäume und Tränen, die sich in den Bildern widerspiegeln. Die feierliche Eröffnung fand am 25. Oktober im Foyer der Zentralbibliothek statt.



Beispiele aus der Ausstellung: Der Junge mit der Mütze wurde gezeichnet von Marcel Gola, das Mädchen von Daniel Nebel und Janusz Korczak von Samuel Fischer-Glaser.



Dampflokomotive mit dem Güterzug, Anfang der 1970er
(Foto: Privatsammlung von Michal Roh).

07.11.2022–16.12.2022

„Handel im Herzen Europas“

Ausgehend von der Gründung der Tschechoslowakischen Republik vor über 100 Jahren beleuchtete die in Kooperation des Nationalarchivs der Tschechischen Republik mit dem Bundesarchiv der Bundesrepublik Deutschland entstandene Ausstellung auf zwölf Roll-Ups das deutsch-tschechoslowakische Verhältnis bis zur friedlichen Teilung der Tschechoslowakei im Jahr 1992 aus wirtschaftsgeschichtlicher Perspektive. Bei den Wirtschaftsbeziehungen ist die Forschung noch nicht so weit vorangeschritten, wie etwa bei den politischen oder militärischen Beziehungen, obwohl sich gerade auf der wirtschaftlichen Ebene viele Machtkämpfe abspielten. Darüber hinaus können Wirtschaftskontakte dazu dienen, günstige Bedingungen für eine dauerhafte und für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit zu schaffen. Die Ausstellung zeigte zahlreiche amtliche und privatrechtliche Dokumente aus deutschen und tschechischen Archiven, die die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei in den Jahren 1918–1992 widerspiegeln. Zur Vernissage am 7. November begrüßte Prof. Dr. Thomas Wunsch (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen, Leiter der Initiative Perspektive Osteuropa) u.a. Frau PhDr. Zdeňka Kokošková (Stellvertretende Direktorin des Prager Nationalarchivs) und Herrn PhDr. Pavel Dufek (Facharchivar im Prager Nationalarchiv, Abteilung der Staatsarchivbestände aus den Jahren 1918–1945).



17.12.2022–03.02.2023

„Extracting Us: Feminism, Coal, and Just Transition“

Der Lehrstuhl für kritische Entwicklungsforschung unter der Leitung von Frau Prof. Padmanabhan und die Hochschulgruppe PSOA (Projekt Südostasien) organisierten gemeinsam die Ausstellung „Extracting Us: Feminism, Coal, and Just Transition“ zusammen mit der University of Brighton, WEGO-ITN, Jatam und TKPT (Indonesien) sowie dem London Mining Network.

Seit dem 05.12.2022

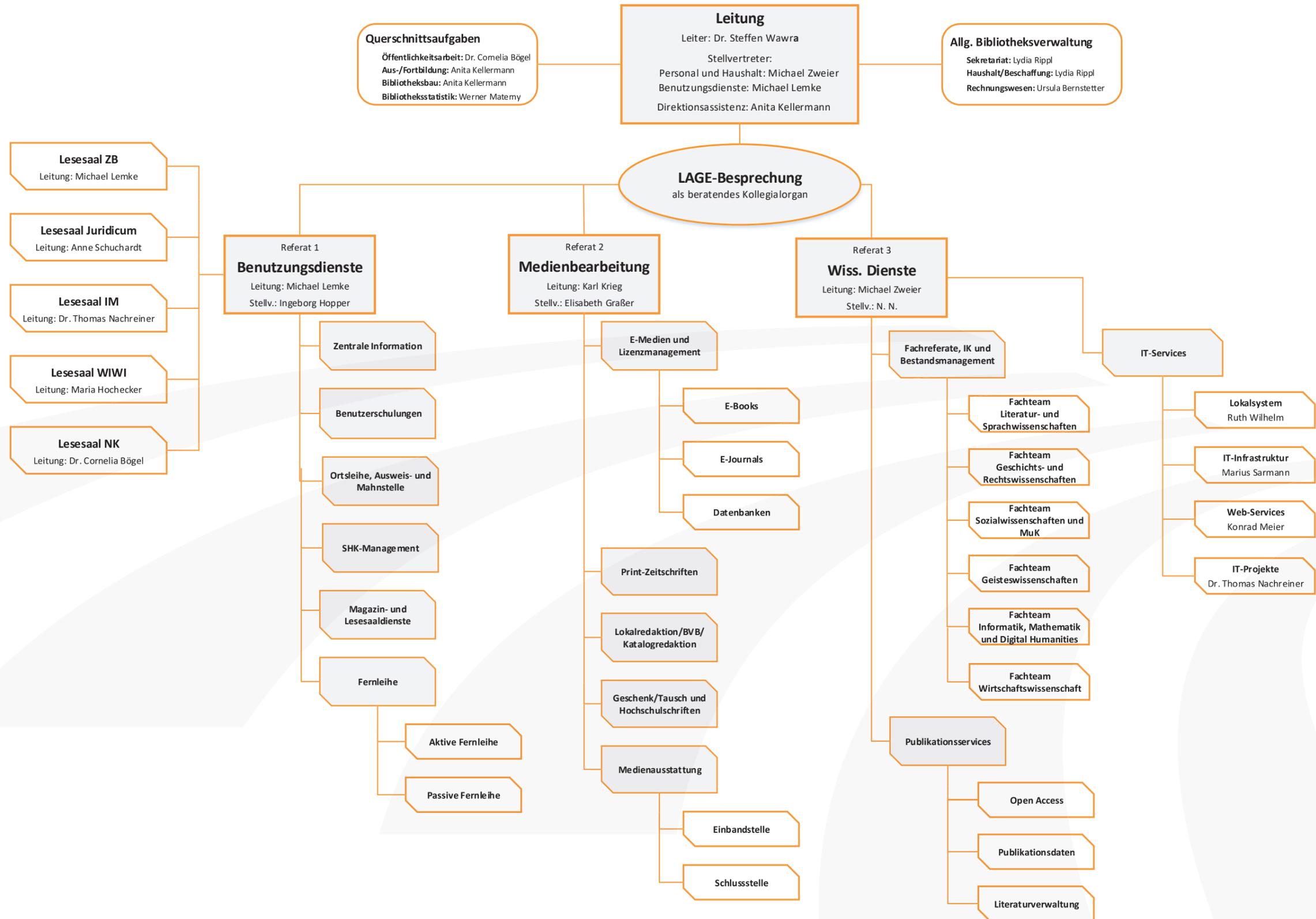
Vitrinenausstellung im Juridicum: Handsigniertes Exemplar von Raphaël Lemkin

Im Rahmen eines Lesekreises unter der Leitung des Juristen Dr. Dr. Markus P. Beham vom Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht (Prof. Dr. Hans-Georg Dederer) stieß die am selben Lehrstuhl beschäftigte Juristin Anna Kunz im Bestand der Universitätsbibliothek auf ein von Raphaël Lemkin selbst signiertes Exemplar eines seiner wichtigsten Bücher. Der Jurist Raphaël Lemkin, geboren 1901 als Kind jüdischer Eltern auf dem Gebiet des heutigen Belarus, entwickelte, so wird im Begleittext zum ausgestellten Buch erklärt, „einen neuen strafrechtlichen Tatbestand, um die von Deutschland insbesondere an der jüdischen Zivilbevölkerung begangenen Gräueltaten zu erfassen“. Aus dem altgriechischen Wort γένος („genos“, Volk) und dem lateinischen Wort caedere (töten) entstand so ein neuer Begriff: „genocide“ – Völkermord. Die strafrechtliche Kategorie des „Völkermords“ setzte sich in den Nürnberger Prozessen ebenso wie universell in der Völkermordkonvention von 1948 durch.

In enger Kooperation mit Dr. Dr. Markus P. Beham und Anna Kunz konzipierten die Fachreferentin für Jura, Anne Schuchardt, und die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Cornelia Bögel, eine kleine Vitrinenausstellung, in der das Fundstück präsentiert und die Zusammenhänge erläutert werden. Die Vitrine befindet sich im Eingangsbereich der juristischen Bibliothek und ist öffentlich zugänglich.



Dr. Dr. Markus P. Beham vor der Ausstellungsvitrine zu Raphaël Lemkin im Lesesaal Juridicum.





**Universitätsbibliothek
Passau**

www.ub.uni-passau.de